



Die wahren Kosten schlechten Etikettendrucks

Gründe, Folgen und wie
man diese minimieren kann

Forschungsbasierter
Innovationsbericht
brother.de/Logistiktrends



Lagerung und Speicherung: Was bremst Unternehmen aus?



Der Umsatz der Lager- und Speicherbranche wird um eine kumulierte jährliche Rate von 4,3 % auf £ 25,5 Mrd. (€ 29 Mrd.) steigen. Das prognostiziert IBIS Worlds in seinem Bericht „Warehousing & Storage in the UK Trends (2017–2022)“.

Dieses Wachstum wird durch den kontinuierlichen Wandel im Bereich des Online-Handels und auf dem Markt für schnelllebige Konsumgüter bestimmt. Um mit diesen Entwicklungen Schritt halten zu können, müssen Lager neue und bessere Methoden einführen, die ihnen helfen, den wachsenden Bedarf auch weiterhin genau und effizient zu decken.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns damit beschäftigt, was Lager wie Ihres ausbremst und was ihre Schwachstellen sind, vor allem im Hinblick auf Etikettiergeräte. Dazu haben wir uns direkt an Betriebs- und Lagerleiter gewandt, um herauszufinden, wie viel Zeit sie durch den Ausfall von Geräten und Anlagen verlieren, wie man solche Ausfälle weitestgehend vermeiden kann und was sie wirklich von einem guten Etikettendrucker erwarten.

Sicher wissen Sie ebenso wie wir, dass mit schlecht funktionierender Ausrüstung auch beim Etikettendruck im Lager- und Logistikbereich hohe Kosten verbunden sind. Doch wie hoch sind diese Kosten genau? Und was können Lager tun, um sie zu minimieren?

9.693

Lager- und Speicherbetriebe in Großbritannien

241.191

Beschäftigte in der britischen Lager- und Speicherbranche

£ 25,5 Mio.

Umsatz in der Lager- und Speicherbranche





Mit wem haben wir gesprochen?



Diese Berufsbezeichnungen haben uns die Teilnehmer an unserer Befragung unter anderem genannt:

- ✔ Lagerleiter
- ✔ Lagerverwalter
- ✔ Produktionsleiter
- ✔ Logistikleiter
- ✔ Geschäftsführer
- ✔ Planungsleiter
- ✔ Transportlösungsentwickler
- ✔ Leiter Analytik und Materialwirtschaft

Unsere Umfrage ergab:

89 %

der Befragten sind für den Kauf oder die Verwendung gedruckter Etiketten verantwortlich.

38 %

der Befragten drucken informative Etiketten mit Herstellerinformationen.

32 %

der Befragten drucken beschreibende Etiketten und Cross-Docking-Labels.



Inhaltsverzeichnis

- 1 **Etikettiergeräte im Lager: Die Hauptprobleme**
- 2 **Wie Ausfälle von Etikettendruckern in eine Abwärtsspirale führen**
- 3 **Was sind die Hauptgründe dafür, dass Zeit im Lager verschwendet wird?**
- 4 **Wie Sie durch gute Etikettiergeräte Zeit sparen können**
- 5 **Die wahren Kosten schlechten Etikettendrucks**
- 6 **Wie Ihr Unternehmen Kosten sparen und effizienter werden kann**

Wie wohl jeder Lager- oder Betriebsleiter weiß, gehen die Folgen schlechten Etikettendrucks oft weit über kleine Unannehmlichkeiten hinaus. So könnte es beispielsweise sein, dass die Mitarbeiter Aufgaben noch einmal erledigen müssen, wenn Wörter oder Strichcodes unleserlich oder verwaschen sind. Dann könnten Arbeitsgänge länger dauern und die Effizienz der Lagerprozesse verringern.

Noch problematischer könnte es aber werden, wenn schlechter Etikettendruck dazu führt, dass Waren ihren Bestimmungsort nicht erreichen und noch einmal verschickt werden müssen.

Außerdem könnten die Geschäfte stundenlang lahmgelegt werden, und zwar nicht nur, weil Etiketten noch einmal gedruckt und Waren erneut verschickt werden müssen, sondern auch, weil Maschinen zu reparieren sind. Auch das Vertrauen der Kunden könnte verloren gehen, weil der Service als schlecht empfunden wird oder sich Lieferungen verzögern.

Alles in allem gibt es laut unserer Umfrage häufig Probleme mit dem Etikettendruck, die dazu führen können, dass jährlich zwei Wochen bis zwei Monate wertvolle Zeit verloren gehen.

Welche Etikettendruckprobleme traten bei den Befragten am häufigsten auf?

37 % – Der Etikettenausdruck weicht vom Entwurf ab

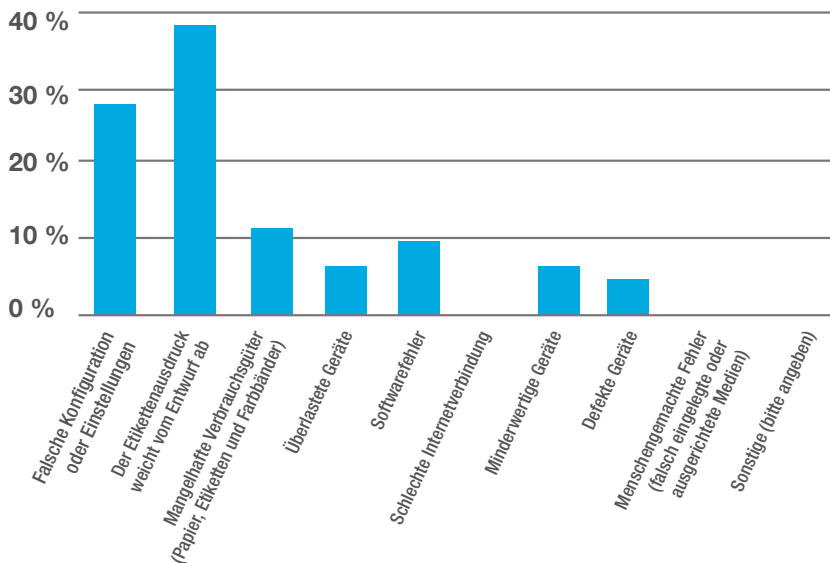
Solche Abweichungen bestehen zum Beispiel aus unscharfem oder unleserlichem Text, unerwünschten Textbeschneidungen, weißen Rändern, blassen Farben und vielem mehr.

25 % – Falsche Konfiguration oder Einstellungen

Gründe dafür sind: Etikettenwechsel, falsche Ausrichtung des Druckkopfes, falsche Druckdichte, falsches Layout und Druckerprobleme. Das führt zu: falscher Druckgeschwindigkeit, unbedruckten Rändern, Zerknittern des Farbbands, Skalierungsfehlern oder dem Verrutschen des Druckbilds auf dem Etikett.

11 % – Mangelhafte Verbrauchsgüter wie Papier, Etiketten und Farbbänder

Das kann daran liegen, dass minderwertiges Thermaldirektdruckpapier verwendet wurde oder Etikett und Farbband nicht zusammenpassen. Hochwertige Etiketten und ein dazu passendes Farbband zu benutzen, ist für die effektive Druckdichte und Widerstandsfähigkeit der Etiketten unerlässlich.



Wie Ausfälle von Etikettendruckern in eine Abwärtsspirale führen

Der Wunsch der Verbraucher nach immer schnelleren Lieferungen zu immer geringeren Kosten wird sich in Zukunft noch verstärken. Schließlich haben mehr als die Hälfte der unlängst befragten britischen Verbraucher angegeben, dass ihnen eine Lieferung am selben Tag „wichtig“ ist. Deshalb ist es wichtiger denn je, solide Logistik- und Auftragsabwicklungsverfahren zu haben, um alles gleich beim ersten Mal richtig zu machen.

Fehler beim Etikettendruck oder Systemausfälle können dagegen zu Störungen, Produktivitätseinbußen, Lieferverzögerungen, dem Verlust von Sendungen und zur allgemeinen Unzufriedenheit der Kunden führen. Das beeinträchtigt nicht nur die Erfahrungen der Kundschaft und führt zu Mehrarbeit durch Beschwerden, sondern kostet auch wertvolle Zeit, die mit Reparaturen zugebracht werden muss.

Studien zur Art von auftretenden Betriebsstörungen wie etwa Ausfällen haben erbracht, dass jede Unterbrechung zum Verlust von 23 Minuten Mitarbeiterproduktivität führt.

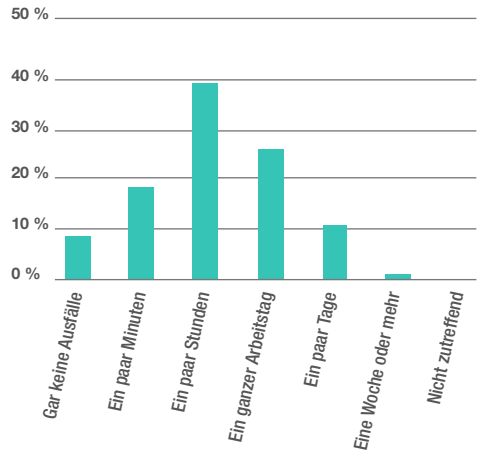
Die Kosten, die Ihrem Unternehmen durch Ausfälle entstehen, können Sie mit Hilfe folgender Variablen selbst berechnen: Mitarbeiterkosten pro Stunde, Aufwendungen zur Behebung des Problems, Anzahl von Beschäftigten, die während der Ausfallzeit nicht arbeiten können, und Dauer der Stillstandszeit.

Wie oft in den letzten sechs Monaten hatten unsere Befragten Probleme mit dem Etikettendruck?

- Fast die Hälfte (**49 %**) der Befragten hatte in dieser Zeit 11 bis 40 etikettendruckbezogene Probleme.
- Fast ein Drittel (**32 %**) hatte zwischen einem und 10 solcher Probleme.

Welche Erfahrungen haben unsere Befragten mit Geräteausfällen gemacht?

- **51 %** mussten Reparaturarbeiten organisieren.
- **39 %** hatten Stillstandszeiten von mindestens einigen Stunden.
- **28 %** von ihnen hatten durch Etikettendruckprobleme in den letzten sechs Monaten Ausfallzeiten von insgesamt einem Tag.
- **28 %** mussten einen ganzen Tag mit ausgefallenen Maschinen zubringen.
- **10 %** hatten in den letzten sechs Monaten mit Stillstandszeiten zu kämpfen, die tage- oder gar wochenlang anhielten.



Was sind die Hauptgründe dafür, dass Zeit im Lager verschwendet wird?

Bei der Logistik und Auftragsabwicklung ist das richtige Timing enorm wichtig. Da die Lagerung und der Vertrieb von Waren so eine komplexe Prozesskette sind, kann schon ein einziger Fehler unangenehme oder gar fatale Folgen haben – von Lieferverspätungen bis hin zum Verlust von Sendungen.

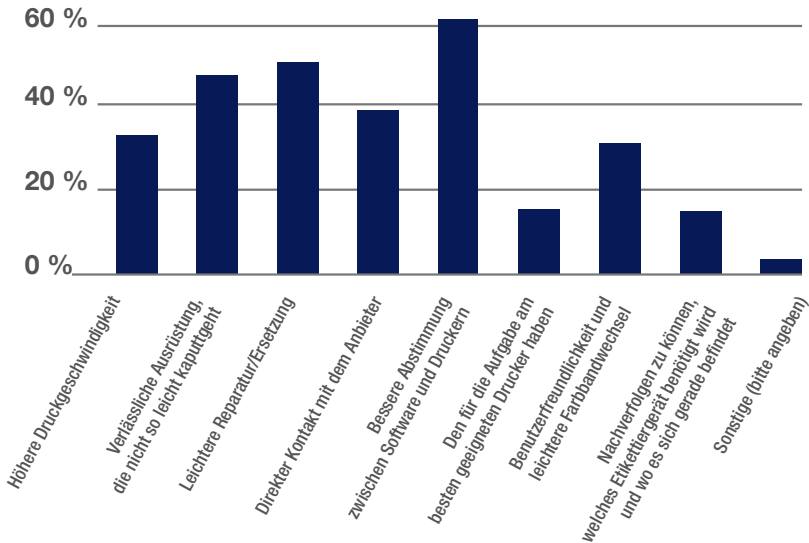
Wenn Waren nicht beim Empfänger ankommen, müssen die Mitarbeiter Ersatz für sie besorgen, was Zeit kostet und sie von wichtigerer Arbeit abhält.

Außerdem ist es teuer und ineffizient, Waren erneut zu etikettieren, wenn sie noch einmal verschickt werden müssen.

In einer neuen Studie gaben 76 % der Hersteller zu, dass nach ihren eigenen Erfahrungen mehr als 10 % ihrer Waren falsch etikettiert sind.

Fehler sind jedoch nicht der einzige Grund für Stillstandszeiten im Transport- und Logistikbereich.

Wie das folgende Schaubild zeigt, könnten 29 % unserer Befragten Zeit sparen, wenn sie die Etiketten oder Farbbänder leichter austauschen könnten.



Was sind die Hauptgründe dafür, dass Zeit im Lager verschwendet wird?

Wie Ihnen der Austausch von Etikettenrollen wertvolle Zeit stiehlt

Fast die Hälfte (47 %) unserer Befragten gab an, ihre Etikettenrollen wöchentlich auszu-tauschen. Durch minderwertige Etiketten und Farbbrollen könnten sie weitere Zeit dadurch verlieren, dass sie Aufgaben noch einmal erledigen müssen.

Laut Erkenntnissen der Marktforschungs-gesellschaft Savanta* sind kritische Drucker-probleme zum Beispiel die Falschaurichtung von Etiketten und Farbbändern beim Tauschen

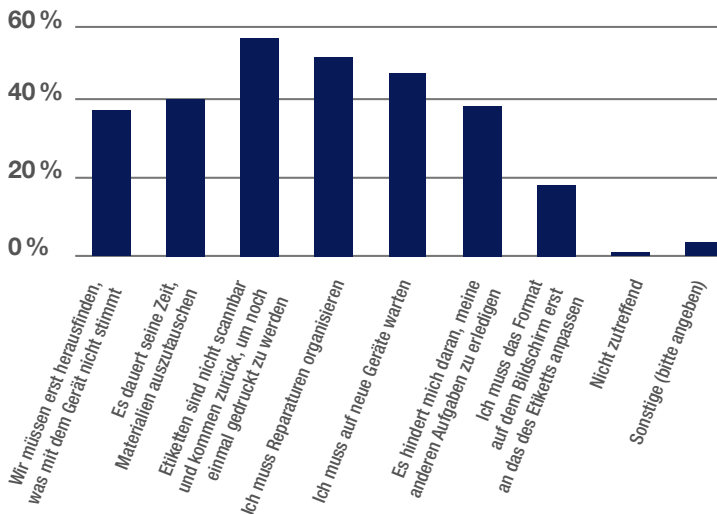
von Rollengrößen und Papier, blockierte Farbbänder und eine geringe Benutzer-freundlichkeit.

Außerdem treten nach dem Druck von 10.000 bis 20.000 Etiketten Fehler beim Druckmechanismus auf – meist nach dem Austausch von Medien.

Laut jüngsten Studien drucken Firmen wie DHL täglich 40.000 bis 100.000 Etiketten pro Maschine aus und haben im Durch-schnitt 10 Maschinen an jedem Standort.

Was kostet unsere Befragten noch wertvolle Zeit?

- 57 % von ihnen verlieren nach eigenen Angaben Zeit, weil Etiketten nicht scannbar sind und zurückkommen, um noch einmal gedruckt zu werden.
- 51 % mussten Reparaturarbeiten organisieren.
- 47 % sagten, dass das Warten auf neue Geräte sie Zeit kostet.



Ob es nun darum geht, mit innovativen Teilen wie unseren einstellbaren Rollenzuführungen Falschausrichtungen zu vermeiden, oder erstklassigen Kundensupport zu bekommen: Immer erhält man durch die Zusammenarbeit mit einem Anbieter wie Brother hochwertige, verlässliche und benutzerfreundliche Etikettendruckgeräte und einen leichten und schnellen Zugang zu Reparaturleistungen. Vor allem letzteres kann Lager- und Logistikunternehmen viel Zeit sparen.

Das zeigen auch die Ergebnisse unserer Umfragen, in denen mehr als die Hälfte (51 %) der Befragten angab, dass sie „durch leichtere Reparatur/Ersetzung“ beim Etikettendruck Zeit sparen könnten. Fast genauso viele (48 %) von ihnen sagten, dass sie Zeit durch „verlässliche Ausrüstung“ sparen könnten, „die nicht so leicht kaputtgeht“.

Doch es gibt noch andere Möglichkeiten des Zeitsparens, die unsere Befragten erwähnten. So sagten zum Beispiel 57 % von ihnen, dass sie die meiste Zeit dadurch verlieren, dass Etiketten nicht scannbar sind und zurückkommen, um noch einmal gedruckt zu werden.

Demnach würde eine bessere Abstimmung zwischen Software und Druckern enorm viel Zeit sparen. 63 % unserer Befragten stimmen dieser Aussage zu.

Deshalb empfehlen wir von Brother, eine Softwarelösung zu integrieren, die das Etikettieren beschleunigt. So könnten Sie beispielsweise durch die Integration von SAP vermeiden, Informationen manuell einzugeben. Dadurch würden Sie die Fehlerquote senken und weniger Zeit durch die Wiederholung von Arbeitsgängen verlieren. Dabei ist die SAP-Integration aber nur eine von vielen möglichen Lösungen.

Außerdem empfiehlt Ihnen Brother, Drucker möglichst direkt in Ihr internes LVS- oder ERP-System zu integrieren, um die Datenintegrität von der Quelle bis hin zum fertigen Etikett zu wahren. Wenn Sie menschliche Intervention und damit die Notwendigkeit des Nachbesserns ausschließen und einen direkten Datenfluss von Ihrer Hauptsoftware aus ermöglichen, erhöhen Sie die Dateneffizienz und gewährleisten eine automatische Wahl der Etikettenvorlagen.

Die SAP-Integration hat viele Vorteile:

- **Schnelle und leichte Einrichtung**
Leichte Integration und hohe Druckkontinuität in Ihrer SAP-Umgebung ungeachtet dessen, ob Sie nun schon ein Brother-Produkt verwenden oder erst dazu übergehen wollen.
- **Führende Lösungen und Supportleistungen**
Durch die Innovationskooperation beider Unternehmen erhalten Sie die beste Kombination aus Druckerfunktionen und SAP-Technologie in Verbindung mit Brothers erstklassigem „At-your-side“-Support.
- **Reibungslose Abläufe**
Erstellen Sie Strichcode-Etiketten für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete mit automatisierten Prozessen und sorgen Sie so für einen reibungslosen Ablauf Ihrer Verfahren.

SAP® Member Gold
Printer Vendor Program



97 % der Befragten kennen die Kosten, die beim Etikettendruck durch Dinge wie Hardware, Software und Verbrauchsgüter entstehen. Darüber hinaus sind laut unseren Studien aber noch andere Kostentreiber zu berücksichtigen – wie die Folgen ungeplanter Stillstandszeiten, Vorschriftsverletzungen, Lieferverzögerungen, Bestandsgemeinkosten, Produktrückrufe und entgangene Geschäftsgelegenheiten.

Bei drei Viertel unserer Befragten wurde die Annahme von Sendungen aufgrund unleserlicher Strichcodes verweigert. So etwas führt zu Warenrücksendungen, Nacharbeiten, Imageschäden und vielleicht sogar Geldbußen.

Dadurch wird nicht nur enorm viel Zeit verschwendet, sondern es entstehen auch zusätzliche Kosten durch den erneuten Versand und den Verlust von Waren und Kundenvertrauen.

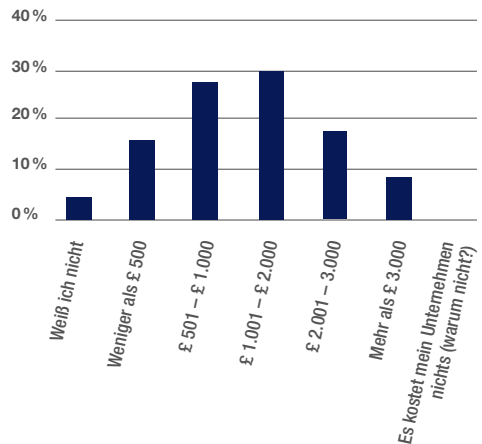
Als sie gefragt wurden, wie sich schlechter Etikettendruck auf ihre Lieferungen ausgewirkt hat, sagten 76 % unserer Befragten, dass die Annahme von Lieferungen verweigert wurde, weil Strichcodes unleserlich waren, und 75 %, dass sie Waren erneut versenden mussten.

59 % der Befragten gaben an, dass ihr Unternehmen durch schlechten Etikettendruck jährlich eine Woche bis mehr als einen Monat Zeit verliert.

Um die täglichen Abläufe optimieren zu können, muss man erkennen, was all das kostet. Nur wenn man all diese Faktoren berücksichtigt, kann man die wahren Kosten schlechten Etikettendrucks berechnen.

Was kostet schlechter Etikettendruck Ihr Unternehmen pro Jahr?

- Lediglich 4 % der Befragten kennen die Kosten schlechten Etikettendrucks nicht.
- 42 % gaben an, dass es sie bis zu £ 1.000 (€ 1.140) kostet. (Das entspricht dem Preis von fünf Desktopdruckern pro Jahr.)
- Mehr als die Hälfte (53 %) gab an, dass die Kosten zwischen £ 1.000 und mehr als £ 3.000 liegen (was reicht, um bis zu drei neue industrielle Tischdrucker pro Jahr zu kaufen).



Wir wissen, dass der Etikettendruck zwar ein entscheidender Teil Ihres Lager- und Logistikbetriebs ist, aber nichts, womit Sie sich lange und intensiv beschäftigen wollen.

Deshalb kümmern wir uns ums Etikett. Damit Sie es nicht tun müssen.

Doch was heißt das genau?

Das heißt, dass Sie sich auf uns verlassen können.

Wir wissen, dass die Verbraucher heute alles möglichst sofort und so günstig wie möglich bekommen wollen. Deshalb haben wir unsere Drucker speziell für den Massendruck bei hohen Druckgeschwindigkeiten konzipiert, bis zu 600 Meter lange Farbbänder eingebaut und die Geräte so langlebig gemacht, wie man es in der Industrie erwarten kann.

Das heißt, dass wir Ihnen Qualität liefern.

Wir wissen, welche ernststen Konsequenzen selbst der kleinste Fehldruck haben kann. Deshalb haben wir unsere Druckgeräte so entwickelt, dass sie Etiketten und Belege von bis zu zehn Zentimetern Breite mit Thermodrucktechnologie scharf und präzise drucken können und sehr benutzerfreundlich sind. Außerdem können wir Ihnen die Brother-Etiketten empfehlen, die am besten für Ihre Anforderungen geeignet sind.

Das heißt, dass wir Sie produktiver machen können.

Wir wissen, dass der E-Commerce niemals ruht. Und wenn Sie dank unserer ultrakurzen Ladezeiten und länger verwendbaren Druckbänder täglich Tausende von Etiketten drucken können, werden auch Sie so produktiv bleiben, wie Sie es sich wünschen.

Das heißt, dass wir Sie erstklassig unterstützen.

Wir wissen, dass Sie sich keine Ausfallzeiten leisten können. Deshalb bieten wir Ihnen erstklassige Garantieoptionen und einen professionellen Support „At your side“ an, um Probleme schnell und unkompliziert lösen zu können.

Unsere Etikettendrucklösungen

Wir von Brother stellen seit mehr als 30 Jahren Etikettendrucker her. Deshalb sind unsere Etikettendrucker auch so robust und verlässlich.

Neben einer Reihe von industriellen Maschinen für große Druckmengen führen wir auch Desktopdrucker und mobile Modelle. So können Sie in Ihrem Lager das Modell wählen, das für Ihre Zwecke am besten geeignet ist und Ihnen hilft, Ihre Effizienz und Produktivität soweit wie möglich zu erhöhen. Deshalb bieten wir Ihnen auch eine ganze Reihe von Single- oder Multi-User-Drucklösungen an, die wirklich zu Ihrem Workflow passen.

Vom Wareneingang bis zur Versendung erfüllen unsere Drucker die hohen Ansprüche Ihres Unternehmens – von kompakten, platzsparenden Desktopdruckern bis hin zu mobilen Geräten, die im Lager leicht von einem Ort zum anderen gebracht werden können. Doch am Wichtigsten ist: Durch die Verwendung der richtigen Medien können Sie die hohe Druckqualität über die ganze Nutzungsdauer der Maschine hinweg aufrechterhalten.

Und wenn Sie einen neuen Drucker von Brother kaufen, haben Sie immer einen direkten Ansprechpartner, wenn doch einmal etwas schiefgehen sollte. Unser Service, Pre-Sales und Sales Engineer Team helfen Ihnen gerne bei der Integration neuer Geräte in Ihr Ökosystem, und wenn es darauf ankommt, auch gerne Vor-Ort, immer „At your side“, um Ihre Stillstandszeiten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.



Referenzen

Scannen Sie die folgenden QR-Codes, um mehr darüber zu erfahren:



<https://www.ibisworld.com/united-kingdom/market-research-reports/warehousing-storage-industry/#::~:~:text=The%20Warehousing%20and%20Storage%20industry,4.3%25%20to%20%C2%A325.5%20billion.>



<https://www.maccopy.com/blog/avoid-costly-downtime-with-managed-print-services/>



<https://manufacturingdigital.com/technology/global-manufacturers-reportedly-mislabel-10-goods>



<https://www.chargedretail.co.uk/2022/01/18/half-of-brits-same-day-deliveries-important/>



<https://www.washingtonpost.com/news/inspired-life/wp/2015/06/01/interruptions-at-work-can-cost-you-up-to-6-hours-a-day-heres-how-to-avoid-them/>



Sprechen Sie uns an!

Wir von Brother wollen Ihnen helfen, das richtige Produkt für Ihr Unternehmen zu finden. Wenden Sie sich am besten noch heute an einen unserer Druckexperten, um zu erfahren, welcher Etikettendrucker für Ihr Lager am besten geeignet ist.



<https://www.brother.de/business-solutions/transport-und-logistik/kontaktieren-sie-einen-experten>



auto-id@brother.de

